

KINDERTAGESSTÄTTE LÜTTJE LÜÜ

UNSER HORT IM BLICKPUNKT



**„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt,
sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“**

(François Rabelais)

Kinder im Hortalter sind bereit, Neues zu lernen sowie Verpflichtungen und Verantwortung für das eigene Handeln als auch für die Gruppe zu übernehmen. Das Sozialverhalten der Kinder prägt sich in dieser Phase entscheidend aus. Dabei spielen Freundschaften und soziale Kontakte für die Kinder eine immer wichtigere Rolle. Wir möchten den Kindern ermöglichen, sich vom Schulalltag zu erholen und ihnen vielfältige Angebote unterbreiten, um sich am Nachmittag frei entfalten zu können. Dafür geben wir den Kindern die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wie und mit wem sie ihre Zeit gestalten und stellen ihnen eine anregende Umgebung zur Verfügung. Dabei sehen die pädagogischen Fachkräfte es als ihre Aufgabe, den Kindern mit Angeboten viele Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten zu geben, wobei sie jedem Kind individuelle Begleitung und Unterstützung bieten.

Das Kind soll sich nach dem fordernden Schultag in einer familienähnlichen Atmosphäre wohlfühlen. Wir unterstützen die Kinder dabei, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln, um ein beziehungsfähiger, selbständiger und zufriedener Mensch zu werden. Neben der kognitiven Bildung in der Schule bieten wir im Hort eine auf den ganzen Menschen bezogene Bildung, die zur eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Lebensexistenz in der Gesellschaft befähigen soll. Unser Ziel ist es, dass das Kind später sein Leben selbstverantwortlich gestalten kann und den Anforderungen von Familie und Gesellschaft positiv gegenübersteht.

RÄUMLICHKEITEN

Die Räumlichkeiten vom Hort befinden sich in der Schulstraße im Gebäude der Schweier Grundschule.

Hier stehen uns zwei Klassenräume zur Verfügung. Ein großzügiger Raum fungiert als Gruppenraum. Diesen nutzen wir für unterschiedliche Freizeitangebote wie z. B. Basteln und Gesellschaftsspiele. Ebenfalls wird im Gruppenraum das gemeinsame Mittagessen eingenommen. Es befindet sich eine Küchenzeile in dem Raum, hier Backen wir in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit den Kindern. Das Außengelände der Schule darf von unserem Hort genutzt werden. Hier stehen uns Spielgeräte, Rückzugsmöglichkeiten und Platz für verschiedene Ballspiele zur Verfügung.

TAGESABLAUF

Ein regelmäßiger Tagesablauf bildet im Hort die Grundstruktur und bietet den Kindern Halt und Sicherheit. Innerhalb des Tagesablaufs bieten wir den Kindern immer wiederkehrende Strukturen und Rituale, die ein hohes Maß an Sicherheit und Orientierung geben.

Tagesablauf während der Schulzeit

- | | |
|-------------------------|---|
| 13.00 Uhr bis 13.45 Uhr | Die Kinder kommen aus der Schule in die Einrichtung.
Spiel der Kinder im Gruppenraum oder auf dem Außengelände, Austausch der Erlebnisse vom Schulalltag |
| 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr | Mittagessen, danach Hausaufgabenzeit |
| 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr | Angebote, Kakaopause, Freispiel der Kinder im Gruppenraum oder auf dem Außengelände |

Tagesablauf in der Ferienzeit

- | | |
|-------------------------|---|
| 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr | Die Kinder kommen in den Hort, evtl. gemeinsames Frühstück. Freispiel der Kinder im Gruppenraum oder auf dem Außengelände |
| 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr | Angebote, Außerhausaktivitäten/ Ausflüge im Rahmen des Ferienprogramms oder Spiel im Gruppenraum und auf dem Außengelände |
| 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr | Mittagsessen (Sonderdienst diese ist nur mit Bonusmarken möglich) |

Im Hort unterscheidet sich die Ferienfreizeit vom Alltagsleben. Sie bietet mehr Raum für Spontaneität und gibt somit größere Freiräume für Aktivitäten. Dieses orientiert sich an den Wünschen, Interessen und Bedürfnissen der Kinder und beinhaltet Aktionen in der Einrichtung, sowie außerhalb durch z. B. Spaziergänge oder Ausflüge. Beim zubuchen von Bonusmarken (an die Gemeinde wenden) ist eine Betreuung in der Ferienzeit bis 14.00 Uhr möglich.



HAUSAUFGABENBETREUUNG

Hausaufgaben im Hort zu bearbeiten ist ein wichtiger Teil zur Selbstständigkeitserziehung und zum eigenverantwortlichen Handeln. Jedes Kind soll in der Hausaufgabenzeit die Möglichkeit haben, durch selbstständiges Arbeiten eine eigene Arbeitshaltung zu entwickeln.

Die Hausaufgabenzeit von 13.30 bis 14.40 Uhr in unserem Hort ist als ein Angebot zu sehen, in dem die Kinder die Möglichkeit haben, ihre Arbeiten unter Aufsicht zu erledigen. Leichte Hilfestellungen werden von uns gegeben, jedoch werden Aufgaben nicht korrigiert, um den Lehrern die Möglichkeit zu geben, den jeweiligen Leistungsstand des Kindes zu erkennen. Wir bitten die Eltern darum, die Schul – und Hausaufgaben des Kindes zu begutachten und ggf. mit dem Kind weiterzuverarbeiten. Wir informieren die Eltern, dass sie die Verantwortung und die Kontrolle für die Hausaufgaben ihres Kindes tragen.

Um den Kindern eine altersentsprechende angemessene Zeitspanne zur Verfügung zu stellen, haben wir diese gestaffelt:

Klasse 1 + 2	täglich bis zu 20 Minuten
Klasse 3	täglich max. 30 Minuten
Klasse 4	täglich max. 45 Minuten



Diese Zeiten erlauben den Kindern eine altersgerechte Nachmittagsgestaltung für Bewegung, Spiel und Entspannung. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und unterstützen die Kinder während der Hausaufgabenzeit. Am Freitag findet im Hort keine Hausaufgabenbetreuung statt.

UNSER BILDUNGSaufTRAG

Der Hort unterliegt wie alle Kindertagesstätten dem Bildungsauftrag.

Unter dem verstehen wir:

- die Selbstständigkeit der Kinder angemessen zu fördern
- die Interessen der Kinder zu wecken, zu stärken und zu erweitern (ressourcenorientiertes Arbeiten)
- Freundschaftsbeziehungen zu ermöglichen und zu stärken (soziales Handeln)
- die Konfliktfähigkeit der Kinder zu fördern
- das Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein zu stärken
- den Gedanken der Partizipation kennenzulernen und im Laufe der Zeit zu erweitern
- Fantasie und Kreativität auszuleben und zu fördern
- Kommunikation begleiten und in Angeboten verschiedene Formen auszuprobieren, wie Theater spielen, Buchbetrachtungen, Kinderkonferenzen

ICH - SCHAFF'S

Im Jahr 2018 haben wir den „Ich schaffs“- Club gegründet. In diesen Club sind alle Kinder aus unserer Gruppe, die ihr Verhalten verbessern wollen. Jedes Kind formuliert für sich bestimmte Ziele, an denen es trainieren will, z. B. „Ich löse Konflikte mit Worten“ oder „Ich melde mich und rede, wenn ich dran bin“. Zur Unterstützung sucht sich jedes Kind „Buddys“ (Helfer, Kumpel) aus, die das Kind an die Ziele erinnern, es stärken und ihm helfen, seine Ziele zu erreichen.

Angeregt wurden wir hierzu durch das Buch von Ben Furman: Ich schaffs! (Heidelberg 2005). Der Kerngedanke ist: Probleme werden umgewandelt in Fähigkeiten, die Kinder trainieren können. Das heißt, es wird überlegt, welche Fähigkeiten braucht das Kind, um seine Probleme zu überwinden. Diese Fähigkeiten werden als Ziele formuliert, die trainiert werden. Das Training erfolgt an einem festen Tag in der Woche. Das Angebot ist freiwillig und oft haben die Kinder viel Freude daran, neue



Fähigkeiten zu trainieren und ihnen selbst nicht willkommene Gewohnheiten loszuwerden. Bei uns können die Kinder anhand eines "Stimmungsbarometers" auf ihre momentane Stimmung aufmerksam machen. Im Anschluss an das Mittagessen gibt es die Möglichkeit, über diese Stimmung zu sprechen. Oftmals können die Kinder freier und "erleichterter" in die anschließende Hausaufgabensituation einsteigen.

ELTERNARBEIT

Vom Aufnahmegespräch an über Entwicklungsgespräche bis hin zum Abschlussgespräch ist Vertrauen eine unerlässliche Quelle, um dem Kind die bestmöglichen Bildungs- und Entwicklungschancen einzuräumen. Ein enger Dialog auf Augenhöhe und ein nachzuvollziehender Informationsfluss sind unabdingbar, um die Transparenz unseres Konzeptes und der pädagogischen Tätigkeiten sicherzustellen. Ebenfalls gibt es neben den alltäglichen Gesprächen auch Elternbriefe.

Die Erziehung ist primär die Aufgabe der Eltern. Unser Hort kann und will diese Aufgabe nicht ersetzen, aber er bietet durch die Fachkompetenz der MitarbeiterInnen und im Rahmen dieses Konzeptes Unterstützung. Die gewählten Elternsprecher für Schule und Hort sind Ansprechpartner und Vermittler zwischen Kindern, Eltern, Erziehern und dem Schulverein.

Dazu bedarf es des engen Kontaktes und der aktiven und konstruktiven Zusammenarbeit untereinander. Die Eltern müssen bereit sein, dieses Konzept mit zu tragen und die praktische Umsetzung zu unterstützen.

Wir legen Wert auf eine Mitarbeit der Eltern im Hort. Wichtig ist die Unterstützung bei Projekten, Fahrten oder Exkursionen, aber genauso das Einbringen im täglichen Hortleben, etwa durch aktives Zuhören beim Berichten der Kinder über Erlebtes oder durch Mitspielen.



**„KINDER SIND WIE SCHMETTERLINGE IM WIND,
MANCHE FLIEGEN HÖHER ALS ANDERE,
ABER ALLE FLIEGEN SO GUT SIE KÖNNEN.
VERGLEICHE SIE NICHT UNTEREINANDER,
DENN JEDES KIND IST EINZIGARTIG,
WUNDERVOLL UND ETWAS GANZ BESONDERES!“**

